



Wuppertaler
Schwebebahn

Client-Management

DX-UNION VEREINFACHT DIE MIGRATION AUF WINDOWS® 7

Die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid ist zuständig für das Bergische Städtedreieck und feiert aktuell ihr 180-jähriges Jubiläum. Im Herbst 2010 modernisierte die Kammer sämtliche Arbeitsplatzrechner und führte zeitgleich Windows® 7 ein. Mithilfe der ebenfalls neu implementierten Client-Management-Lösung DX-Union von MATERNA gelang die Installation und Software-Verteilung äußerst effizient.

Im Jahr 2010 plante die IHK ein größeres IT-Vorhaben: Alle Arbeitsplatzrechner sollten erneuert werden und gleichzeitig war die Einführung von Windows® 7 vorgesehen. Kurz nach Projektstart im Sommer 2010 erreichte den IT-Verantwortlichen die Nachricht, dass der Anbieter des bisher verwendeten IT-Management-Werkzeugs in die Insolvenz ginge und damit die Weiterentwicklung der Lösung unklar sei. Schnell war sich das Projektteam einig, dass im Zuge der IT-Modernisierung auch ein neues IT-Management-Tool eingeführt werden sollte. Denn ohne Automatisierung wäre eine Software-Verteilung extrem zeitaufwendig und würde den Zeit- und Kostenrahmen sprengen.

Parallele Migration auf neue Hard- und Software

Aufgrund der besonderen Umstände stand das IT-Team unter einem hohen Zeitdruck, denn die Hardware war bereits angeschafft und zusätzlich zu den Anwendungen musste

Windows® 7 installiert werden. Bei der Suche nach einer IT-Management-Lösung fiel die Wahl sehr rasch auf die DX-Union Management Suite von MATERNA. Dank der hohen Flexibilität der IT-Spezialisten von MATERNA gelang dann auch kurzfristig die Implementierung von DX-Union bei der IHK und Ende September 2010 konnte das Modernisierungsprojekt starten.

Die erste Aufgabe bestand darin, die bestehenden Software-Pakete neu zu strukturieren: Die von der alten IT-Management-Lösung erzeugte Zusammenstellung war zu komplex und erforderte zusätzlichen manuellen Aufwand bei der Software-Verteilung. Etwa 50 Software-Pakete wurden mit Hilfe der MATERNA-Spezialisten neu paketiert. Diese Pakete werden für rund 100 Client-PCs an drei Standorten benötigt. DX-Union übernimmt hierbei unter anderem das Software-Management und die Inventarisierung. Darüber hinaus hat sich die IHK ebenfalls für die Module Patch-Management und den DX-Robot sowie das Benutzer- und Ressourcen-Management entschieden.

Flexible Lösung

Ein wichtiger Vorteil von DX-Union ist die effiziente Verwaltung von anwenderbezogenen Ressourcen. So stellt DX-Union einem Nutzer das jeweils zugehörige Profil unabhängig von seinem Arbeitsplatz zur Verfügung und übernimmt auch eventuell vorgenommene Änderungen automatisch. Über ein Self-Service-Portal können sich Anwender freigegebene Ressourcen oder komplette Software-Lösungen eigenständig auf ihrem Rechner installieren. Das Umgebungsprofil umfasst alle notwendigen Ressourcen, die für die tägliche Arbeit erforderlich sind, wie beispielsweise Freigaben für Drucker und Netzlaufwerke. Darüber hinaus unterstützt DX-Union alle Arten von Druckeranbindungen, von lokalen und P2P-Druckern über Netzwerkdrucker bis hin zu Geräten, die an Server-Spool-Systeme angeschlossen sind. Dadurch verringert sich der Administrationsaufwand erheblich.

Manfred Scheimann, IT-Leiter der IHK Wuppertal, freut sich über die Arbeiterleichterung: „Ein Wechsel des Arbeitsplatzes innerhalb oder außerhalb der Abteilung, wie dies bei uns häufig vorkommt, gelingt mit DX-Union sehr einfach. Unsere Mitarbeiter sind nicht mehr an einen festen Arbeitsplatz gebunden, sondern können sich mit ihrem Umgebungsprofil in jedem System anmelden, ohne Anpassungen an Software oder Betriebssystem vornehmen zu müssen“.

Installationszeiten deutlich gesenkt

Die Vorteile von DX-Union gehen jedoch noch weiter: So ist der IT-Beauftragte insbesondere von dem geringen Schulungsaufwand begeistert. „Dank der einheitlichen Administrierenoberfläche ist nach einer kurzen Einweisung eine einfache und bequeme Nutzung durch jeden IT-Mitarbeiter möglich. Bei Ausfällen, Vertretungs- oder Krankheitsfällen können wir auf Anforderungen bedeutend schneller reagieren als mit unserem bisherigen System.“

Mit nur vier IT-Mitarbeitern waren umfangreiche IT-Projekte bislang nicht möglich: Zum Aufstellen eines neuen PC-Arbeitsplatzes mussten bisher in einem Zeitraum von rund zwei Tagen Betriebssystem, Treiber, Windows-Patches, Office-Pakete und weitere Software-Pakete mühsam von Hand installiert und konfiguriert werden. Nun kann jeder IT-Mitarbeiter entweder sofort oder über Nacht die entsprechenden Software-Pakete den jeweiligen Clients zuweisen. Die Pakete führen zum einen die Installation durch und konfigurieren zum anderen auch die Computer- und Benutzereinstellungen. Alle Aufgaben, die bislang in vielen einzelnen Teilschritten manuell abliefen, erledigt DX-Union mit der Verteilfunktion in einem Schritt und mit nur einem Mausklick. Das Aufsetzen eines neuen PC-Arbeitsplatzes erfolgt jetzt automatisiert und dauert nur noch zwei bis drei Stunden.

Für die Zukunft sieht die IHK noch weitere Möglichkeiten, wie beispielsweise die Integration des strukturierten Lizenz-

Managements von DX-Union. Insgesamt erfolgt die Administration der IT-Infrastruktur heute wesentlich schneller und weniger fehleranfällig. Die IT-Mitarbeiter haben auch mehr Zeit für wichtige Aufgaben rund um die Weiterentwicklung der IT-Umgebung. ■

Die Vorteile der DX-Union Management Suite

- Transparente und effiziente Software-Verwaltung
- Einfache Handhabung und leichtes Nachvollziehen von Ergänzungen beziehungsweise Änderungen
- Unkomplizierter Austausch der Arbeitsplätze
- Zeit- und Aufwandsersparnis sowie effektiveres Arbeiten dank automatisierter Prozesse
- Schnellere Administration mit geringerer Fehleranfälligkeit
- Schnelle und intuitive Integration von Geräte- und Systemtreibern
- Einfache Erstellung von komplexen Software-Paketen inklusive Benutzereinstellungen
- Einheitliche und komfortable Druckerverwaltung

Die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid

Die heutige bergische IHK geht auf die im Jahre 1831 gegründete „Handelskammer von Elberfeld und Barmen“ zurück. Sie gilt als erste moderne Handelskammer in Deutschland, die sich am Prinzip der Selbstverwaltung der Wirtschaft ausrichtete. Im Laufe ihrer Geschichte erlebte die IHK eine Entwicklung über verschiedene Zwischenstufen, Trennungen und Vereinigungen hin zur heutigen Kammer der drei bergischen Großstädte: Zwischen 1871 und 1917 splittete sie sich wieder in die einzelnen Kammern auf, bevor sie zur „Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk“ wurde. 1929 erfolgte die Vereinigung der Wuppertaler und der Remscheider Kammer zur „Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid“. 1945 beginnt die Wiedererrichtung der drei Industrie- und Handelskammern in Wuppertal, Solingen und Remscheid, die ab 1977 in einer gemeinsamen „IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid“ aufgehen.

INTERESSANTE LINKS: WWW.WUPPERTAL.IHK24.DE